

DE Gebrauchsanweisung für CAD/CAM-Aufbau „HighLine“ OT-F/OT-F

Indikationen:

Als Hybrid-Abturm für zementierte Kronen- und Brückenrestorationen, zur Anfertigung von okklusal verschraubten Hybrid-Abturm-Kronen im Seitenzahnbereich und zur Herstellung von Primärteilen in der Teleskop- bzw. Konuskronentechnik

Kontraindikationen:

Primärverblockungen von Aufbauten, prothetische Angulation zur Implantatnase von über 25°, Abturm-Konstruktionen höher als 11mm gemessen von Implantatstocher, Angustechnik, Doppelkronen auf Implantat-Ø 3.40 mm, Einzelzahnrestauration mit Freiglied

Verarbeitung:

- Grundsätzliche Vorgehensweise zur Verarbeitung obliegt dem zahnärztlichen Labor unter Berücksichtigung des von ihm eingesetzten CAD/CAM-, Kopierfräs- bzw. Pressverfahrens.
- Die HighLine-Titankeblech besteht in den Höhen 3mm mit Kunststoffkamin als Wax-Up-Basis und 5,5mm ohne Kunststoffkamin zur Verfügung.
- Zur Herstellung und weiteren Verarbeitung des Keramikanteils gelten die Herstellerangaben des Anwendungssystems und die des jeweiligen Materials.
- Verwenden Sie nur zugelassene und zertifizierte Herstellungssysteme und die dazu entsprechenden Materialien (Zirkonoxid ZrO₂ bzw. Lithium-Disilikat LS2)!
- Der Verbund zum Implantat wird durch eine hochpräzise Titanbasis gewährleistet. So überträgt die Aufbauschraube beim definitiven Fixieren die Anzugskräfte auf die Titanbasis und nicht auf den Zirkonanteil des gefertigten Abtums. Der Aufbau ist somit zur Verklebung des individuell angefertigten Keramikanteils mit der präfabrizierten Titanbasis ausgelegt.
- Das Design der Basis lässt bei Verklebung nur eine eindeutige Positionierung zu, so dass Übertragungsfehler ausgeschlossen sind.

Je nach Art des durchzuführenden Herstellungsverfahrens kann der Kunststoffkamin des Abtums (nur bei 3mm Bauhöhe) als Wax-Up-Basis eingesetzt werden. Kamin der prothetischen Situation entsprechend kürzen. Angestrebte Aufbauform kann auf den Kunststoffkamin aufgewacht werden. Bei Anfertigung von Brücken- oder Doppelkronenkonstruktionen vor Modellation eine gemeinsame Einschubrichtung festlegen. Das auf den Kunststoffkamin individuell aufgetragene WaxUp wird je nach Verfahren in Zirkon oder Lithium-Disilikat übertragen. Eine Mindestwandstärke von 0,5 mm sollte beim definitiven Ausarbeiten des Zirkonanteils nicht unterschritten werden! Beim Einsatz von LS2 für Kronen im Seitenzahnbereich beträgt der Wert 1,5 mm! Die Angaben des Keramikherstellers sind zu beachten. Stärke des in dieser Phase zu konstruierenden Klebespales ist den Anleitungen des Kleberherstellers zu entnehmen.

Weiterhin sind die 3D-Daten der HighLine Titanbasen in den 3D-Softwares der namhaften Anbieter eingebunden und im Downloadbereich auf der Internetseite www.ot-medical.de

erhältlich. Somit ist ein virtuelles Modellieren von Hybridabtums bzw. Hybrid-Abturm-Kronen möglich. Die so generierten Daten werden dann an eine Fräsmaschine weitergeleitet und per CAM in das entsprechende keramische Material umgesetzt. Ein Umsetzen der Modellation über ein Pressverfahren in Lithium-Disilikat ist ebenfalls möglich.

Verklebung:

Grundsätzlich sollten die Klebeoberfläche beider Teile zunächst mit 50µm Aluminiumoxid vorsichtig (max. 2 bar) angestrahlt werden. FourByFour-Verbindung der Titanbasis vor Beschädigungen schützen, indem die Basis vor dem Abstrahlen und auch vor dem Verkleben auf ein Modellimplantat geschraubt wird. Benutzen Sie hierzu ausschließlich die Laborschraube und blocken Sie vor dem Verkleben den Schraubenzugang der Titanbasis mit Wachs aus.

Zur Verklebung sind selbstverständlich die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Verarbeitung ihres Klebers zu beachten. Geeignete Kleber sind u. a.:

- Multilink Implant* bzw. Multilink Hybrid Abturm; Ivoclar Vivadent
- PanaviaTM F 2.0 bzw. PanaviaTM SA Cement; Kuraray
- RelyX™ Unicem 2 Automix; 3M Espe

Führen Sie unbedingt eine zusätzliche Lichthärtung durch!

Material: Basis: Titan Grad 5, Kamin: Kunststoff

Gebrauchsanweisung für CAD/CAM-Preforms OT-F/OT-F

Indikationen:

Zur Herstellung individueller Titanabtums zur Versorgung mit darauf zementierten Kronen- und Brückenrestorationen, lateral verschraubte Kronen und Brückenrestorationen (bei individuell angefertigter Verschraubung), sowie zur Herstellung von Primärteilen in der Teleskop- bzw. Konuskronentechnik. Auch eine Gerüstgestaltung zur direkten Verblendung okklusal verschraubter Seitenzahnkronen sind umsetzbar.

Kontraindikationen:

Primärverblockungen von Aufbauten, prothetische Angulation zur Implantatnase von über 25°, Angustechnik, Doppelkronen auf Implantat-Durchmesser 3.40 mm, Einzelzahnrestauration mit Freiglied.

Der Preform-Aufbau ist nur von ausgebildetem Fachpersonal zu verarbeiten. Er bietet dem Anwender die Möglichkeit, jegliche Art von anatomisch und prothetisch notwendiger Formgebung in ein Titan-Abturm umzusetzen. So kann zunächst virtuell (CAD) und ganz individuell das gewünschte Emergenzprofil, der Verlauf einer zirkulären Schulter sowie die Auslegung des „Stumpfes“, auf den die Krone später fixiert werden soll, gestaltet werden.

Die Umsetzung in einen somit patientenbezogenen Titanaufbau erfolgt anschließend in einer Fräsmaschine (CAM). Fehl- bzw. Überbelastungen der Implantat-Posten-Verbindung, der Aufbauten sowie der gesamten prothetischen Konstruktion sind unbedingt zu vermeiden.

- Die prothetischen Komponenten werden nicht steril geliefert.
- Die Preforms sind als massive Halbfertigteile zur Weiterverarbeitung in entsprechenden CAM-Fräsmaschinen ausgelegt.

• Sie müssen dort zur maschinellen Bearbeitung mit ihrer vorgegebenen Anschlussgeometrie in dem systemzugehörigen Blankhalter fest fixiert werden. Hier sind die Vorgaben des entsprechenden Herstellers zu beachten.

- Eine Zuordnung zum jeweiligen System ist auf dem Label der Preform-Verpackung ersichtlich
- Die bereits präfabrizierte, hochpräzise FourByFour®-Verbindung darf während der maschinellen sowie auch der späteren manuellen Bearbeitung des Abtums keinen mechanischen Belastungen ausgesetzt werden!
- Diese Verbindungsflächen der Aufbauten zum Implantat dürfen weder abgestrahlt noch bearbeitet werden! Die Gefahr einer Invasion von Bakterien sowie eine materielle Schwächung der Komponenten sind unbedingt zu vermeiden!
- Die Preform-Aufbauten sind zusätzlich mit einem Inneingewe versehen, welches den Verlust der Aufbauschraube während der späteren manuellen Weiterverarbeitung zuverlässig verhindert.
- So darf auch der vorgefertigte Schraubensitz mit dem innenliegenden Unverlierbarkeitsgewinde nicht manipuliert werden!
- Beachten Sie bei der Bearbeitung die materialspezifische, partielle Mindestwandstärke von 0,3 mm.
- Diese prothetischen Aufbauten werden mit titanfarbener Laborschraube und farbig codierter Definitivschraube geliefert, welche separat beliegen.
- Grundsätzlich dürfen nur neuwertige – nicht durch den Gebrauch im zahnärztlichen Labor benutzte – Aufbauschrauben zur definitiven Versorgung in den Mund des Patienten eingesetzt werden.
- Die fertigen, individualisierten Aufbauten sind letztendlich im Mund des Patienten mit 35 Nm definitiv zu fixieren. Die Aufbauschrauben dürfen nicht zusätzlich im Implantat zementiert bzw. verklebt werden.
- Farbmarkierungen finden Sie bei den Aufbauten im Bereich der FourByFour-Verbindung entsprechend dem Farbleistysystem (grün: Ø 3.40; gelb: Ø 3.80; rot: Ø 4.10; blau: Ø 5.00).

Zugehöriger Prothetischlüssel:

Prothetischlüssel 1.30 mm Hex

Titanaufbau „Preform“: Material: Titan Grad 5

Gebrauchsanweisung für CAD/CAM-Scanbodies OT-F/OT-F

Indikationen:

Der Scanbody dient als Hilfsteil zur dreidimensionalen Erfassung der Implantatposition im Modell oder bedingt auch im Mund des Patienten, um diese mittels Scanvorgang lagerrichtig in ein virtuelles 3D-Modell zu übertragen. Dies ist Voraussetzung für die Konstruktion (CAD) und anschließende Fertigung (CAM) individuell gefräster, einteiliger oder auch Hybrid-Abtums, sowie diverser Stegkonstruktionen im CAD / CAM – Verfahren.

Die Scanbodies sind je nach Indikation in zwei unterschiedlichen Ausführungen erhältlich:

- In den vier Größen der Implantatdurchmesser 3.4/3.8/4.1/5.0 mit FourByFour®-Verbindung zur Montage direkt auf Implantat-Schulter (Laserbeschriftung OT-F/3 Øx.y)
- In einer einzelnen Ausführung zur Montage auf den 4plusLine-Aufbauten zum Scan auf Abturm-Level (Laserbeschriftung OT-F 4plus6)

Kontraindikationen: Der Scanbody darf nicht umgearbeitet und als Definitivaufbau im Mund des Patienten eingesetzt werden. Abbildungen sowie Artikelnummern zu den hier beschriebenen Prothetikkomponenten sind im OT-F/ OT-F Produktkatalog detailliert aufgeführt.

- Die Komponenten werden nicht steril geliefert.
- Für den intraoralen Scan müssen die Aufbauten mit zugehöriger Schraube vor dem Einsatz sterilisiert werden (siehe hierzu beiliegende Anleitung „Aufbereitung von Instrumenten“, entsprechend dem Punkt „Abdruckposten offen/geschl.“; ff)
- Die Scanbodies sind aus Titan gefertigt und im Scanbereich mattiert. So ist der Einsatz eines Scansprays nicht notwendig.
- Wichtig ist, dass markante Fingerabdrücke auf der Oberfläche vermieden bzw. durch Reinigung vor dem Scanvorgang entfernt werden sollten.
- Jegliche Art von Beschädigung der Oberfläche muss vermieden werden, da hierdurch die Genauigkeit des Scans verloren geht.
- Die bereits präfabrizierte, hochpräzise FourByFour®-Verbindung der Aufbauten zum Implantat bzw. die Verbindungsfläche zum 4plusLine-Abturm dürfen weder abgestrahlt noch bearbeitet werden!
- Die Scanbodies „FourByFour“ werden mit montierter, farbcodierter Schraube geliefert.
- Die Scanbody-Aufbauten sind zusätzlich mit einem Inneingewe versehen, welches den Verlust der Aufbauschraube verhindert.
- Der Scanbody „4plusLine“ wird mit titanfarbener, montierter Schraube geliefert.
- Die Scan-Aufbauten sind auf den Modellimplantaten handfest zu fixieren.
- Farbmarkierungen finden Sie bei den Aufbauten im Bereich der FourByFour-Verbindung entsprechend dem Farbleistysystem (grün: Ø 3.40; gelb: Ø 3.80; rot: Ø 4.10; blau: Ø 5.00).

Wichtiger Hinweis: Die Scanbodies sind höchstpräzise gearbeitet und zum mehrmaligen Gebrauch ausgelegt. Deshalb muss unbedingt auf einen sorgsam Umgang und eine geschützte Lagerung geachtet werden. Auch nicht offensichtlich erkennbare Beschädigungen oder Abnutzungen führen zu fehlerhaften Scanergebnissen. Ein rechtzeitiges Austauschen wird dringend empfohlen!

Zugehöriger Prothetischlüssel:

Prothetischlüssel 1.30 mm Hex

Titanaufbau „Scanbody“ (Material: Titan Grad 5)

Weitere Informationen finden Sie im Downloadbereich unserer Internetseite www.ot-medical.de

CE 0482

OT Medical GmbH

Konsul-Smidt-Sträße 8b, 28217 Bremen, Germany
Phone +49 421 557161-0, Fax +49 421 557161-95